

Download

Ursula Lassert

Damals bei den Römern

Die römische Familie

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Damals bei den Römern

Die römische Familie

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Damals bei den Römern

Die sach- und kindgerechte Kopiervorlagensammlung für die 3./4. Klasse

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7022>



Name: _____

Datum: _____

Der Schmuck der Römerinnen

1. Lies und unterstreiche, wie und womit sich die Römerinnen schmücken.

Die reichen Römerinnen lieben kunstvolle Frisuren, in die sie gerne die blonden Haare der germanischen Frauen flechten. Sie schmücken sich mit Broschen, Schnallen, Haarnadeln, Ketten, Finger- und Ohrringen aus Silber, Gold, Granat und Elfenbein. Manchmal sind sogar die Namen eingeritzt.

Sie besitzen edle Käämme, hübsche Fläschchen für Parfum und Salben und nehmen goldene Stäbchen zum Mischen und Rühren der Schminke. Diese brauchen sie für die Lippen, die Augen und die Gesichtshaut. Sie versuchen ihre Gesichtshaut so hell wie möglich zu schminken, und verwenden dafür leider oft kosmetische Mittel, die Blei enthalten. Aber Blei ist giftig und daher sehr ungesund, auch das weiß niemand zu der Zeit.

Aber auch die armen Frauen besitzen Käämme, Haarnadeln, Schmuck und Schminke. Sie sind aber nicht aus wertvollem Material, sondern aus Holz, Bronze und Glas. Für die Ohrringe werden auch schon damals Löcher in die Cartilagen gestochen. Käämme werden vor allem gebraucht, um die Kopfläuse zu bekämpfen.



2. Beantworte die Fragen zum Text.

1) Was flechten die Römerinnen in ihre kunstvollen Frisuren?

2) Welche Schmuckstücke verwenden sie?

3) Welcher Unterschied besteht zwischen dem Schmuck der reichen und dem Schmuck der armen Leute?

4) Welche Hautfarbe lieben sie im Gesicht?

5) Warum sind die kosmetischen Mittel oft so ungesund?

6) Wozu werden Käämme vor allem verwendet?

3. Erkundige dich.

Suche im Internet nach einem Rezept für eine Hautcreme, wie sie schon von den Römerinnen hergestellt wurde, und probiere sie aus.



Name: _____

Datum: _____

Die Kleidung der Römer

1. Lies und kreise den Text über die Frauenkleidung rot ein, den Text über die Männerkleidung blau und den Text über die Kinderkleidung grün.

Die römischen Frauen legen Wert auf gutes Aussehen und gute Kleidung. Sie tragen eine Tunika, die ihnen bis zu den Knöcheln reicht. Es gibt sie mit und ohne Ärmel. Darüber tragen sie einen Umhang (die *palla*) oder ein Kleid (die *stola*), das in der Taille und unter der Brust gebunden wird. Freigelassene, Sklavinnen und Mädchen tragen nur eine Tunika. Unter der Tunika tragen die Frauen ein Höschen und ein breites Band um die Brust (das *strophium*).

Die römischen Männer tragen ein kurzärmeliges Woll- oder Leinenhemd, die Tunika. Sie reicht bis zu den Knien. Unter der Tunika tragen manche einen kurzen Leinenrock oder Lendenschurz. Hosen gelten als unmännliche Kleidung der Barbaren. Die Tunika wird mit einem Gürtel gehalten. Wenn es sehr kalt ist, tragen die Männer zwei Tuniken übereinander. Über der Tunika tragen die römischen Männer eine Toga. Das ist ein schweres, weißes Gewand. Die Toga ist un bequem, schwer sauber zu halten und schwierig anzuziehen.

Die Kinder sind wie die Erwachsene angekleidet. An den Füßen tragen sie ebenfalls Sandalen oder Halbschuhe. Strümpfe und Socken gibt es nicht.



2. Ergänze die Tabelle.

Das tragen die Männer:

Das tragen die Frauen:

Das tragen alle:

_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

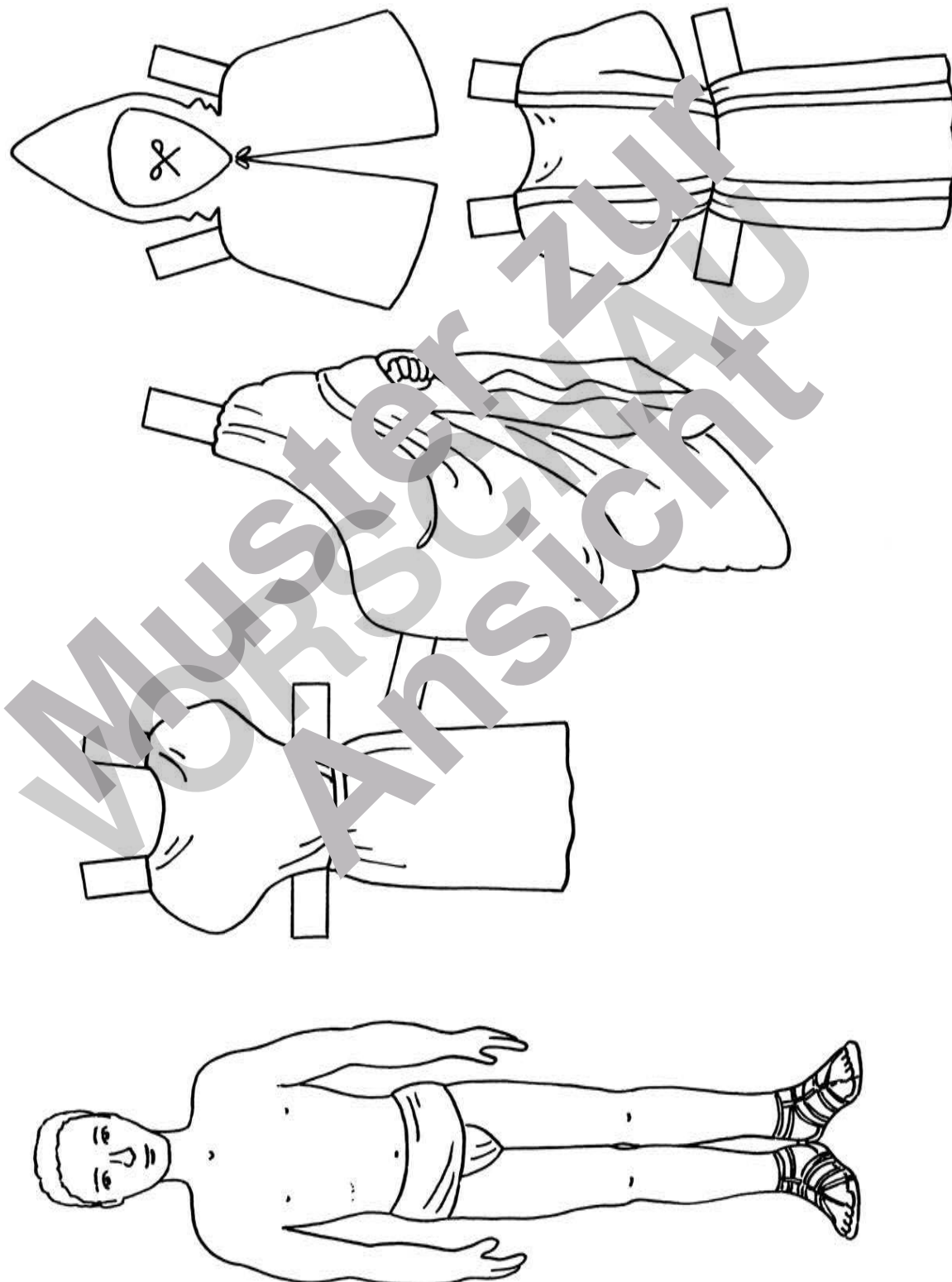
3. Vergleiche deine Kleidung mit der eines römischen Kindes. Welche Unterschiede fallen dir auf?



Anziehpuppe Römer

Bastle dir eine Anziehpuppe.

- 1) Klebe die Figur auf Tonpapier oder Fotokarton.
- 2) Schneide diese dann vorsichtig aus.
- 3) Male die Kleidungsstücke und Gegenstände an und schneide sie ebenfalls aus.
- 4) Nun kannst du die Figur bekleiden. Dazu knickst du die Papierlaschen um.

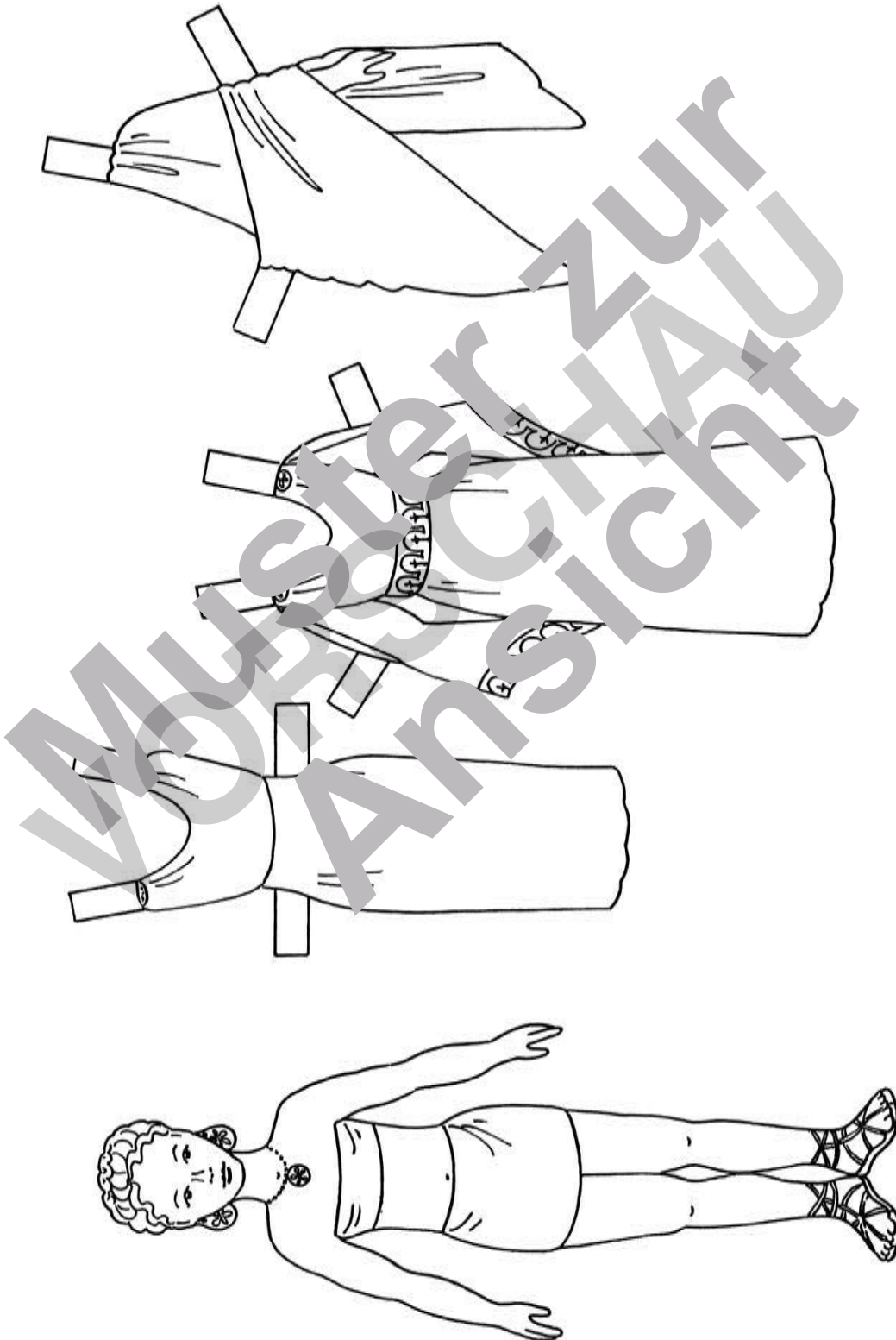




Anziehpuppe Römerin

Bastle dir eine Anziehpuppe.

- 1) Klebe die Figuren auf Tonpapier oder Fotokarton.
- 2) Schneide diese dann vorsichtig aus.
- 3) Male die Kleidungsstücke und Gegenstände an und schneide sie ebenfalls aus.
- 4) Nun kannst du die Figuren bekleiden. Dazu knickst du die Papierlaschen um.



Name: _____ Datum: _____

Was kommt bei den Römern auf den Tisch?

1. Lies und unterstreiche blau, was die Römer nicht kennen, und rot, was sie essen und trinken.

Die Römer nehmen morgens und abends nur kleine Mahlzeiten ein. Ihre Hauptmahlzeit ist das Abendessen, *cena* genannt. Im Allgemeinen ist das Essen recht einfach, denn damals kennt man in Rom weder **Kartoffeln** noch **Reis**, **Nudeln**, **Tomaten**, **Orangen** oder **Zucker**. Auch Getränke wie **Tee**, **Kakao** und **Kaffee** sind unbekannt.

Eine Mahlzeit besteht vor allem aus **Mehlbrot**, **Brot**, **Bohnen**, **Erbsen**, **Linsen**, **Gemüse** und ein wenig **Fleisch** oder **Fisch**. Auch **Obst**, **Eier**, **Quark** und **Käse** werden gegessen, ebenso wie **Spargel**, **Sellerie**, **Rüben**, **Lauch**, **Zwiebeln**, **Oliven** und **Früchte**. **Feigen** und **Trauben** sind ebenfalls sehr beliebt.

Hauptgetränk der Römer ist der **Wein**, der mit **Wasser** **verdünnt** und oft mit **Pfeffer** und **Kräutern** **gewürzt** wird. Sie trinken den Wein sogar dann, wenn er zu **Essig** geworden ist. Dieses saure Getränk nehmen die Soldaten täglich zu sich.

2. Schreibe in die Tabelle.

Das essen die Römer:	Das trinken die Römer:	Das kennen die Römer nicht:
<u>Mehlbrot, Brot, Bohnen,</u>	<u>Wein, der mit Wasser</u>	<u>Kartoffeln, Reis, Nudeln,</u>
<u>Erbsen, Linsen, Gemüse,</u>	<u>verdünnt und oft mit</u>	<u>Tomaten, Orangen, Zucker,</u>
<u>Fleisch, Fisch, Obst, Eier,</u>	<u>Pfeffer und Kräutern</u>	<u>Tee, Kakao, Kaffee</u>
<u>Quark, Käse, Spargel,</u>	<u>gewürzt wird, Weinessig</u>	
<u>Sellerie, Rüben, Lauch,</u>		
<u>Zwiebeln, Oliven, Früchte,</u>		
<u>Feigen, Trauben</u>		



Ursula Lössert: Domus bei den Römern © Auer Verlag - AAP Lehrfachverlage GmbH, Dorauwörth

Name: _____ Datum: _____

Der Schmuck der Römerinnen

1. Lies und unterstreiche, wie und womit sich die Römerinnen schmücken.

Die reichen Römerinnen lieben **kunstvolle Frisuren**, in die sie gerne die **blonden Haare** der germanischen Frauen flechten. Sie schmücken sich mit **Braschen**, **Schnallen**, **Haarnadeln**, **Ketten**, **Finger- und Ohrringen** aus **Silber**, **Gold**, **Granat** und **Elfenbein**. Manchmal sind sogar die Namen eingritzelt.

Sie besitzen edle Kämme, hübsche Fläschchen für **Parfum** und **Salben** und nehmen goldene Stäbchen zum Mischen und Rühren der **Schminke**. Diese brauchen sie für die Lippen, die Augen und die Gesichtshaut. Sie versuchen, ihre **Gesichtshaut so hell wie möglich** zu schminken, und verwenden dafür leider oft **kosmetische Mittel, die Blei enthalten**. Aber Blei ist giftig und daher sehr ungesund, doch das weiß niemand zu der Zeit.

Aber auch die armen Frauen besitzen **Kämme**, **Haarnadeln**, **Schmuck** und **Schminke**. Sie sind aber nicht aus wertvollem Material, sondern aus **Holz**, **Bronze** und **Glas**. Für die Ohrringe werden auch schon damals Löcher in die Ohren gestochen. Kämme werden vor allem gebraucht, um die Kopfläuse zu bekämpfen.



2. Beantworte die Fragen zum Text.

- Was flechten die Römerinnen in ihre kunstvollen Frisuren?
 Sie flechten gerne die blonden Haare der germanischen Frauen in ihr Haar.
- Welche Schmuckstücke verwenden sie?
 Sie verwenden Braschen, Schnallen, Haarnadeln, Ketten, Finger- und Ohrringe.
- Welcher Unterschied besteht zwischen dem Schmuck der reichen und dem Schmuck der armen Römerinnen?
 Der Schmuck der reichen Römerinnen besteht aus Silber, Gold, Granat und Elfenbein, der der armen Römerinnen aus Holz, Bronze und Glas.
- Wie schminken sich die Römerinnen im Gesicht?
 Sie verwenden Kosmetika, um eine besonders helle Gesichtsfarbe zu erzielen.
- Warum sind diese kosmetischen Mittel oft so ungesund?
 Sie enthalten giftiges Blei.
- Wozu werden Kämme vor allem verwendet?
 Sie werden gebraucht, um die Kopfläuse zu bekämpfen.

3. Erkundige dich.
 Suche im Internet nach einem Rezept für ein Kosmetikum, wie sie schon von den Römerinnen hergestellt wurde. Beschreibe das Rezept.
 → Lösung Recherche...

Ursula Lössert: Domus bei den Römern © Auer Verlag - AAP Lehrfachverlage GmbH, Dorauwörth

Name: _____ Datum: _____

Die Kleidung der Römer

1. Lies und kreise den Text ein, die Frauen tun und wein, den Text über die Männerkleidung blau und den Text über die Kinderkleidung grün.

Die römischen Frauen legen Wert auf ein hübsches Aussehen und gute Kleidung. Sie tragen eine Tunika, die bis zu den Knien reicht. Es gibt sie mit und ohne Ärmel. Darüber tragen sie ein Mithras, die pa... ein Kleid (die stola), das in der Taille und unter dem Brustbereich... freigelegene. Sklavinnen und Mädchen tragen nur eine Tunika. Unter der Tunika tragen die Frauen ein Höschen und ein breites Band um die Brust (das strophium).

Die römischen Männer tragen ein kurzärmeliges Woll- oder Leinenhemd, die Tunika. Sie reicht bis zu den Knien. Über der Tunika tragen manche einen kurzen, weichen oder Lendenschurz. Hosen gelten als unmännliche Kleidung der Barbaren. Die Tunika wird mit einem Gürtel gehalten. Wenn es sehr kalt ist, tragen die Männer darüber einen Mantel übereinander. Über der Tunika tragen die römischen Männer eine Toga. Das ist ein schweres, weißes Gewand. Die Toga ist unbequem, schwer sauber zu halten und ist schwierig anzuziehen.

Die Kinder sind wie die Erwachsenen gekleidet. An den Füßen tragen sie ebenfalls Sandalen oder Halbschuhe. Strümpfe und Socken gibt es nicht.



2. Ergänze die Tabelle.

Das tragen die Männer:	Das tragen die Frauen:	Das tragen alle:
<u>Gürtel, kurzen Leinenrock</u>	<u>Umhang (palla) oder Kleid</u>	<u>Tunika (bei Männern</u>
<u>oder Lendenschurz,</u>	<u>(stola), das in der Taille</u>	<u>knie- bei Frauen knöchel-</u>
<u>schweres, weißes Gewand</u>	<u>und unter der Brust</u>	<u>(lang), Sandalen oder</u>
<u>(Toga)</u>	<u>gebunden ist, Höschen,</u>	<u>Halbschuhe</u>
	<u>breites Band um die Brust</u>	
	<u>(strophium)</u>	

3. Vergleiche deine Kleidung mit der eines römischen Kindes. Welche Unterschiede fallen dir auf?

Ursula Lössert: Domus bei den Römern © Auer Verlag - AAP Lehrfachverlage GmbH, Dorauwörth

Name: _____ Datum: _____

Freizeit

1. Lies und kreuze unten die richtigen Behauptungen an.

Die Römer kennen keine freien Wochenenden und keine Schulfreien, aber sie haben sehr viele Feiertage. Da sind zum Beispiel die Festtage zu Ehren der Götter und Göttinnen, die Geburtstage der Kaiser, die Erinnerungstage an große Siege und verschiedene Jubiläen.

Die Römer stehen morgens früh auf, um das Tageslicht zu nutzen. Am Morgen erledigen sie ihre Arbeit, ihre gesellschaftlichen Verpflichtungen und ihre Höflichkeitsbesuche. Spätestens am frühen Nachmittag ab zwei Uhr haben die wohlhabenden Leute Feierabend. Dann gehen sie ihren Vergnügungen nach. Die Sklaven und die armen Leute müssen jedoch immer arbeiten, auch an den Feiertagen.

- Die Römer haben nie Feiertage.
- Die Römer haben sehr viele Feiertage.
- Die Römer stehen morgens spät auf.
- Die Römer stehen morgens früh auf.
- Am frühen Nachmittag beginnt der Feierabend.
- Erst am späten Nachmittag beginnt der Feierabend.
- Sklaven und arme Leute brauchen nicht zu arbeiten.
- Sklaven und arme Leute müssen immer arbeiten.



2. Ergänze jeweils die zweite Silbe.

-ben -chen -den -dern -hen -ten -men -nen -ren -sen -ten -ten

Es gibt in Rom viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu gestalten. Man kann in wunderschönen Parks herumspazie ren, in den öffentlichen Bädern schwim men, ba den, spie len, plau dem, in den Büchereien le sen, ler nen, sich unterhal ten, in Sport- hallen Sport trei ben, in Theatern interessante Theaterstücke se hen, in den Amphitheatern gefährliche Spiele und Kämpfe besu chen oder im Circus Maximus Pferderennen und Wagenrennen beobach ten.

3. Schätze die ungefähre Zahl der Feiertage, die die Römer hatten. Sieh in der Lösung nach, ob du richtig geraten hast. Zähle dann deine schulfreien Tage zusammen und vergleiche.

- ungefähr 20
- ungefähr 30
- ungefähr 180

Ursula Lössert: Domus bei den Römern © Auer Verlag - AAP Lehrfachverlage GmbH, Dorauwörth

Lösung Rechercheaufgaben

Der Aufstieg Roms

S. 11

3. Gib als Suchbegriff bei einer Suchmaschine „Hannibal aus Karthago“ oder „Julius Gajus Caesar“ ein. Dann erhältst du viele interessante Informationen.

Roms Untergang

S. 16

4. Istanbul liegt in der heutigen Türkei. Im Süden der Stadt ist das Marmarameer und mitten durch sie hindurch fließt der Bosphorus – das ist eine Meerenge zwischen Mittelmeer und Schwarzem Meer. Ganz besonders an Istanbul ist, dass ein Teil zu Europa und der andere zu Asien gehört.

Eine Millionenstadt

S. 17

5. Wenn du das Stichwort „Kaiser Augustus“ bei einer Suchmaschine eingibst, kannst du einiges über diesen Kaiser erfahren.

Die Straßen Roms

S. 20

3. Auf Deutsch heißt die Straße heilige Straße. Gib als Suchbegriff „via sacra“ bei einer Suchmaschine ein. Dann erfährst du mehr über sie.

Wasser für die Stadt

S. 24

3. Es finden sich Überreste von Aquädukten bei Köln, Xanten, Mainz, Rottenburg am Neckar, Brey und bei Trier.

Die römischen Sklaven

S. 33

3. Dieser Sklave hieß Spartacus.

Der Schmuck der Römerinnen

S. 37

3. Auf dieser Seite findest du ein solches Rezept: www.kraeuter-verzeichnis.de/Naturkosmetik/cremes-rezepte.shtml. Lasse dir beim Herstellen der Creme aber auf jeden Fall von einem Erwachsenen helfen.

Die Frauen und der Gottesdienst

S. 47

3. Gib bei einer Suchmaschine, zum Beispiel bei www.fragfinn.de, das Stichwort „Vestalin“ ein. Dort bekommst du weitere Informationen.

Unsere Monatsnamen – ein Geschenk der Römer

S. 58

3. Die Monatsnamen stimmen heute eigentlich nicht mehr, weil September heute der neunte, Oktober der zehnte, November der elfte und Dezember der zwölfte Monat ist. Eine genaue Erklärung, was ein Schalttag ist und warum es Schaltjahre gibt, findest du, wenn du „Schalttag“ oder „Schaltjahr“ als Suchbegriff in einer Suchmaschine eingibst.

Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Ursula Lassert
Illustrationen: Corina Beurenmeister